Borromäusverein

Medienliste

Bücherwelten

WELTTAG DES BUCHES
23. APRIL

Medienempfehlungen zum Welttag des Buches

„Wir feiern das Lesen!" - Feiern Sie mit! Am 23. April ist Welttag des Buches. Was gibt es schöneres, als mit mit Büchern in andere Welten einzutauchen und eine Zeit unbeschwerten Vergnügens zu genießen?
Das Lektorat des Borromäusvereins hat zu diesem Anlass aktuelle Bücher zusammengestellt, die Kinder, Jugendliche und Erwachsene einladen, in ihre Welten einzutauchen.

Kinder- und Jugendbuchwelten

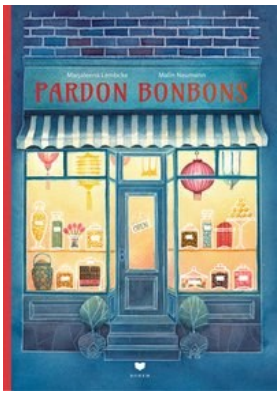
Holleben, Jan von**:**
Monsterhelden / Jan von Holleben. - 1. [Aufl.] - Weinheim [u.a.] : Beltz & Gelberg, 2017. - [20] Bl. : überw. Ill. (farb.) ; 23 cm
ISBN 978-3-407-82317-5
fest geb. : 12,95
(ab 5)
MedienNr.: 591344

Robopappheld, Reifenrollentroll, Handschuhhosler oder Teefee sind nur einige der über zwanzig von Holleben erschaffenen Monsterhelden. Um seine riesengroßen Fantasiefiguren mit ausgefallenen Namen und Charaktereigenschaften in Szene zu setzen, arrangiert der renommierte Fotograf simple Alltagsgegenstände wie Schuhe, Teddys, Klorollen, Teekannen oder Plastiktüten um Kinder, die dem jeweiligen Monster das Gesicht geben. Aus der Vogelperspektive fotografiert entsteht so aus einer Unmenge von Schuhen das starkmüffelige, nahezu unverwundbare Schuppschuhbidu oder der Papierpunk auf dem Weg, an stillen Orten Radau zu machen. Die Figuren sind stets in Bewegung, scheinen zu fliegen, schweben, rennen oder sich zu drehen. - „Monsterhelden" ist ein Fantasie- und Kreativität anregendes Buch. Es macht Spaß, zu entdecken, welche Monster auf der nächsten Seite lauern, woraus sie bestehen, wie sie sich bewegen. Die fantasievollen Namen und Charaktereigenschaften der Giganten geben das ihre dazu. Gemeinsam kann man sich Heldengeschichten zu den Figuren überlegen. Am liebsten würde man gleich selbst eigene Monsterhelden erschaffen. - Sehr empfehlenswert! *Isabel Helmerichs*

Lima de Faria, Alice:
Ich war's nicht!, sagt Robinhund / Alice Lima de Faria. - München : Mixtvision, 2017. - [16] Bl. : überw. Ill. (farb.) ; 30 cm. - Aus dem Norweg. übers.
ISBN 978-3-95854-105-4
fest geb. : 14,90
(ab 3)

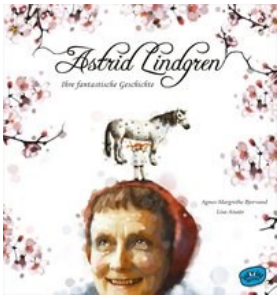
MedienNr.: 590279

Robinhund hat es nicht leicht im Kindergarten. Wird etwas verschüttet, geht etwas kaputt oder tut jemandem etwas weh, immer wird Robinhund beschuldigt. Seinen Beteuerungen, dass er das gar nicht war, glaubt keiner. Tatsächlich ist Robinhund nicht immer so unschuldig, wie er tut. Sein großer Bruder jedenfalls steht hinter ihm. - Das Bilderbuchdebüt der schwedisch-norwegischen Künstlerin Lima de Faria schildert Situationen, die jedes Kind kennt: die Ausrede „Ich war's nicht", obwohl man sehr wohl etwas angestellt hatte, genauso wie das Gefühl, zu Unrecht beschuldigt worden zu sein. Nicht zu vergessen das gute Gefühl, jemanden zu haben, der bedingungslos hinter einem steht. Insofern ist die Geschichte ein guter Anknüpfungspunkt für Gespräche rund um Ehrlichkeit und Solidarität. - Sehr gerne empfohlen! *Michael Ziemons*



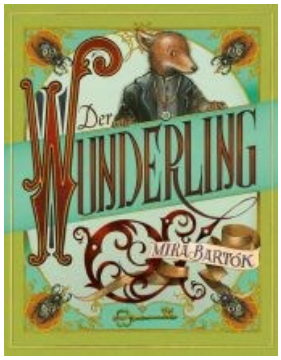
Pardon Bonbons
/ eine Erzählung von Marjaleena Lembcke mit Bildern von Malin Neumann. - 1. Aufl. - Münster : Bohem, 2018. - [16] Bl. : überw. Ill. (farb.) ; 31 cm
ISBN 978-3-95939-054-5
fest geb. : 16,95
(ab 3)
MedienNr.: 592636

Als junger Mann von Thailand nach Deutschland gekommen, hat Herr Hoi ein kleines Geschäft mit Süßigkeiten eröffnet. In seinem märchenhaft eingerichteten Laden „Pardon Bonbons“ bedient er seine großen und kleinen Kunden alle gleich freundlich. Seine erwachsenen Kunden halten ihn für zu gutgläubig, auch weil er allen Kindern, egal ob sie etwas kaufen oder nicht, seine selbstgemachten Pardon-Bonbons schenkt. So auch den drei Jungen und einem Mädchen, die mehrmals in seinem Laden nach Dingen fragen, die Herr Hoi nicht hat, sich Bonbons schenken lassen, nichts kaufen, aber hinter seinem Rücken Süßigkeiten mitgehen lassen. Herr Hoi lächelt nur und lässt beim nächsten Mal die Kinder extra viele Bonbons mitnehmen mit der Bemerkung, dass sie bei ihnen nicht zu wirken scheinen. Wenn man sie lutsche, habe man nämlich das Bedürfnis, sich für unrechte Taten zu entschuldigen. Die Kinder laufen ohne Bonbons weg und kommen nie wieder. Nach vielen Jahren bekommt Herr Hoi einen Brief, in dem nur ein Wort steht: „Entschuldigung“. - Eine leise Geschichte mit wunderbaren Illustrationen und der Botschaft: „Es ist nie zu spät, Entschuldigung zu sagen!“ Für Kinder ab 3 Jahren sehr empfohlen. *Gudrun Eckl*



Astrid Lindgren
: ihre fantastische Geschichte / Text: Agnes-Margrethe Bjorvand. Ill.: Lisa Aisato. - Dt. Erstausg., 1. Aufl. - Zürich : WooW Books, 2018. - 107 S. : zahlr. Ill. (farb.) ; 27 x 26 cm
Aus dem Schwed. übers.
ISBN 978-3-96177-007-6 | fest geb. : 18,00
(ab 9)
MedienNr.: 592828

Astrid Lindgren wurde bekannt durch Pippi Langstrumpf und hat Figuren wie die Brüder Löwenherz und Ronja Räubertochter erfunden. Jetzt ist ein Buch über ihre eigene 'fantastische Geschichte' erschienen. Es beschreibt die von Geborgenheit und Freiheit geprägte Kindheit ebenso wie die Einsamkeit der jungen, erwachsenen Astrid. Es erzählt von der schmerzlichen Trennung von ihrem Sohn, von ihrer Heirat, ihrem Verhältnis zum Alter und zum Tod und thematisiert das, was im Mittelpunkt ihres Lebens stand: ihre Liebe zum Schreiben und zu ihren Kindern und Enkelkindern. - Das Buch bietet mit seinen liebevoll erzählten Geschichten, Zitaten und Sachhinweisen einen Einblick in das Leben dieser klugen Frau, die sich Zeit ihres Lebens couragiert für die Rechte von Kindern einsetzte. Am Ende des Buches steht ein biografischer Überblick über die Lebensstationen der beliebten Kinderbuch-Autorin. Agnes-Margrethe Bjorvand hat ein vielseitiges Werk für kleine und große Lindgren-Fans geschaffen, das zum Lesen und Vorlesen, zum Erzählen und immer wieder in die Hand nehmen einlädt und nicht zuletzt zum Betrachten, denn es ist fantastisch illustriert von Lisa Aisato. - Sehr zu empfehlen!
Christiane Raeder



Bartók, Mira:
Der Wunderling : - Liederfänger - / Mira Bartók. - 2. Aufl. - Hamburg : Aladin, 2017. - 478 S. : Ill. (farb.) ; 21 cm. - Aus dem Engl. übers.
ISBN 978-3-8489-2085-3
fest geb. : 16,95
(ab 10)
MedienNr.: 590054

Als „Nummer 13“ fristet ein junger Fuchs sein Dasein in einem autoritär geführten Waisenhaus. Erst durch die Freundschaft mit Trixi, einem kleinen Vogel, wird ihm bewusst, dass es noch ein anderes Leben geben muss und dass er sein persönliches Familiengeheimnis lüften sollte. Mit Trixi flieht Arthur (wie er fortan genannt wird) und schon bald beginnt eine abenteuerliche Reise in die Vergangenheit. - Nicht zu übersehen ist hier die literarische Vorlage des „Oliver Twist“: das Leid der Bewohner des Waisenhauses, die „Schule der Diebe“, in die Arthur gerät, die geheimnisvolle „hohe“ Abstammung. Aber die jungen

Leser werden ungeachtet dessen das Abenteuer des Fuchses mit großer Spannung (auf beinahe 500 Seiten!) verfolgen. Die Geschichte ist flüssig lesbar, die Dialoge sind lebendig gestaltet und nicht zuletzt wird der Text bei aller Dramatik von einem liebevollen Humor getragen. Das Buch ist mit vielen Abbildungen (Karten, Vignetten, Miniaturbildern) schön gestaltet, was den lesefreundlichen Gesamteindruck abrundet. Eine fantastische Reise in die Vergangenheit, in deren Hintergrund sogar aktuelle politische Bezüge aufleuchten. - Sehr gerne empfohlen!

Dominique Moldehn

Chambliss Bertram, Jennifer:
Mr Griswolds Bücherjagd : das Spiel beginnt / Jennifer Chambliss Bertram. - München : Mixtvision, 2018. - 359 S. : Ill. ; 20 cm. - Aus dem Engl. übers.
ISBN 978-3-95854-065-1
fest geb. : 14,90
(ab 11)
MedienNr.: 879981

Fast jedes Jahr muss Emily umziehen, da ihre Eltern einmal in jedem amerikanischen Bundesstaat wohnen wollen. Jetzt ist San Francisco in Kalifornien dran - zur großen Begeisterung von Emily, denn hier wohnt auch der Erfinder der erfolgreichen Internet-Plattform „Mr Griswolds Bücherjagd“, Emilys Lieblingsspiel, bei dem Bücher an allen möglichen Orten versteckt und durch Lösen von Rätseln gefunden werden können. Man kann Punkte sammeln, verschiedene Levels erreichen und Preise gewinnen. Am Tag ihres Umzugs will Mr Griswold der Presse ein spannendes neues Spiel vorstellen, doch er wird in einer U-Bahnstation angegriffen, schwer verletzt und liegt im Koma. Durch Zufall finden Emily und James, ihr neuer Nachbar und Freund, ein außergewöhnliches Buch am Ort des Überfalls, das in dem neuen Bücherjagd-Spiel eine wichtige Rolle zu spielen scheint - und hinter dem auch zwei Gauner her sind. Emily und James wollen unbedingt das Rätsel um dieses neue Spiel lösen und geraten bei ihrer Suche in ganz San Francisco in manch gefährliches Abenteuer. Emily, James und die Leser lernen viel über Geheimschriften, Kryptographie und über Edgar Allan Poe, um dessen Bücher es bei der Suche geht. - Ein spannender Beginn einer neuen Trilogie, der zum Glück ohne Cliffhanger endet, aber den Leser neugierig auf die Fortsetzung macht. *Gudrun Eckl*

Wolk, Lauren:
Eine Insel zwischen Himmel und Meer : Roman / Lauren Wolk. - München : Dt. Taschenbuch-Verl., 2018. - 287 S. ; 22 cm - (Reihe Hanser). - Aus dem Engl. übers.
ISBN 978-3-423-64035-0
fest geb. : 14,95
(ab 10)
MedienNr.: 878450

Seit Crow als winziges Baby auf einem kleinen Boot ausgesetzt und mit viel Glück am Strand einer einsamen Insel angespült wurde, lebt sie unter der Obhut des eigenbrötlerischen Fischers Osh, der sich des Findelkindes angenommen hat. Außer zur liebevollen Miss Maggie haben die beiden wenig Kontakt zu anderen Menschen. Obwohl Crow Osh wie einen Vater liebt und das einfache Leben inmitten der rauen Natur schätzt, stellt sie mit zunehmendem Alter immer häufiger Fragen nach ihren leiblichen Eltern und möchte unbedingt erfahren, warum sie nicht bei ihnen aufwachsen durfte. Der geheimnisvolle Lichtschein auf einer angeblich unbewohnten Nachbarinsel wird zum Auslöser einer gefährlichen Suche nach den eigenen Wurzeln. - Wie schon in ihrem Debütroman „Das Jahr, in dem ich lügen lernte“ (BP/mp 17/517) versteht es die amerikanische Autorin auch hier, das Interesse ihrer Leser für ein ungewöhnliches Lebensschicksal zu wecken. Wolk weiß nicht nur äußerst spannend zu erzählen, ihr gelingt darüber hinaus auch eine warmherzige und hochemotionale Geschichte rund um drei liebenswerte Protagonisten, denen man von Herzen Glück wünscht. Ein wunderbares Buch nicht nur für junge Leserinnen. *Angelika Rockenbach*

Ein **Kuschelmonster für die Lesenacht** : mit Buchstaben- und Leserätseln ; [mit Bildergeschichten] / Christian Seltmann. Bilder von Nikolai Renger. - 1. Aufl. - Würzburg : Arena, 2017. - 38 S. : überw. Ill. (farb.) ; 25 cm - (Der Bücherbär : Vorschule/1. Klasse : Mein Abc-Lesestart)
ISBN 978-3-401-70961-1 | fest geb. : 7,99
(ab 6)
MedienNr.: 591019

In der Schule ist heute Lesenacht und während alle Kinder ihre Kuscheltiere mitgebracht haben, findet Hanna, sie sei dafür doch schon zu groß, und hat keins dabei, dafür aber ein großes Glas Erdbeermarmelade fürs Frühstück. Die Lehrerin liest eine tolle Geschichte vor, in der ein blaues Wuschelwesen gerne Erdbeermarmelade schleckt. In der Nacht entdeckt Hanna, dass ihre Marmelade verschwunden ist und macht sich mutig mit Freund Leo auf die Suche, immer den roten Fußspuren nach, die sie zum marmeladeschleckenden blauen Wesen aus dem Buch führt. Auf dessen Wunsch finden sie einen schönen Namen - das Kuschel - und so hat Hanna jetzt auch ein Kuscheltier fürs Bett, und das Kuschel eine neue Heimat mit Aussicht auf Erdbeermarmelade jeden Tag! - Eine originell gezeichnete Bildergeschichte mit kurzen Textabschnitten in großer Fibelschrift zum Vor- und Selberlesen, mit Leserätseln und Verständnisfragen. Für Kinder ab 6 Jahren zum ersten Selbstlesen gerne empfohlen! *Elisabeth Bachthaler*

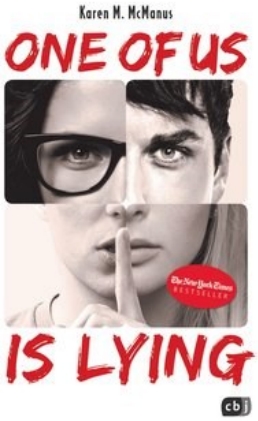
MacAllister, Angela:
Geschichten rund um die Welt / nacherzählt von Angela McAllister. Mit Bildern von Christopher Corr. - 1. [Aufl.] - Ravensburg : Ravensburger Buchverl., 2018. - 125 S. : zahlr. Ill. (farb.) ; 29 cm
ISBN 978-3-473-36595-1 | fest geb. : 16,99
(ab 6)
MedienNr.: 880367

Angela McAllister hat in diesem Geschichtenbuch 50 Geschichten aus aller Welt ausgewählt und für Kinder aller Altersstufen gekürzt nacherzählt (für die avisierten Lesergruppen auch gut geeignet übersetzt von Maike Stein). Die Märchen, Sagen, Erzählungen sind monatsweise geordnet. Sie stammen aus der Karibik und Afrika, aus China, Skandinavien, Korea, Irland und vielen anderen Gegenden und Ländern der Erde. Da sie relativ kurz sind (ein bis vier Seiten, also zwei bis fünf Erzählminuten) eignen sie sich auch gut zum Vorlesen. Die in jeder Hinsicht bunten Illustrationen des renommierten Zeichners Christopher Corr, der jede Geschichte bebildert hat, machen das Lesen oder Vorlesen auch zum optischen Vergnügen für Groß und Klein. Sehr schöne Idee: In einem Anhang werden in kalendarischer Reihenfolge Feiertage und Ereignisse in aller Welt genannt. So bekommen die jüngeren und älteren Zuhörer und Leser nicht nur einen ausgezeichneten Eindruck davon, wie groß die Fülle des Erzählguts und der Erzähltraditionen in der ganzen Welt ist; nebenbei erfahren sie auch eine Menge über alle möglichen Kulturen und Länder der Erde. *Günter Bielemeier*

Bauer, Michael Gerard:
Die Nervensäge, meine Mutter, Sir Tiffy, der Nerd & ich / Michael Gerard Bauer. - München : Hanser, 2018. - 276 S ; 22 cm. - Aus dem Engl. übers.
ISBN 978-3-446-25862-4
fest geb. : 16,00
(ab 13)
MedienNr.: 879642

Die 15-jährige Maggie hat sich für das aktuelle Schuljahr drei Ziele vorgenommen, die sie unbedingt erreichen möchte. Sie will endlich wieder eine beste Freundin haben, im Fach Englisch eine sehr gute Note erreichen und vor allem einen einigermaßen vorzeigbaren Begleiter für den anstehenden Schulball finden. Doch was in der Theorie so einfach zu erreichen scheint, wird extrem schwierig, wenn der bisher ziemlich normale Alltag komplett im Chaos versinkt. Mamas nerviger neuer Freund, ein räudiger alter Kater, eine völlig verunglückte Frisur, ein extrem schweigsamer alter Mann im Seniorenheim bei den für die zehnte Klasse obligatorischen Sozialstunden und dazu die Bekanntschaft mit dem nur auf

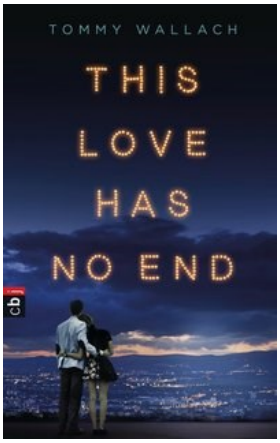
den ersten Blick ziemlich merkwürdigen Jeremy - aus dem vom ganz normalen Teenager-Wahnsinn geprägten Leben der schlagfertigen und sehr direkten Maggie macht der australische Autor ein urkomisches Lesevergnügen voller interessanter und wunderbar lebensechter Charaktere. Sehr empfohlen! (Übers.: Ute Mihr) *Angelika Rockenbach*



MacManus, Karen M.:
One of us is lying / Karen M. McManus. - 1. Aufl. - München : cbj, 2018. - 444 S. : Ill. ; 22 cm. - Aus dem Engl. übers.
ISBN 978-3-570-16512-6
fest geb. : 18,00
(ab 13) *Krimi*
MedienNr.: 878873

An der Bayview High in Kalifornien stirbt ein Schüler während des Nachsitzens an einem allergischen Schock. Dieser Schüler ist verantwortlich für eine Klatsch- und Tratsch-App, die bis jetzt mit jedem veröffentlichten Gerücht richtig gelegen hat und dunkle Geheimnisse seiner Mitschüler enthüllt. Es zeigt sich schnell, dass die anderen Leute, die mit ihm in dem Raum waren, alle ein gesteigertes Interesse daran hatten, dass das, was er als nächstes veröffentlichen wollte, unter Verschluss bleibt. Somit hatte jeder von ihnen ein Tatmotiv, nur: wer war es am Ende? - McManus gelingt ein spannender Jugendroman der jeweils abwechselnd aus der Perspektive der Beschuldigten verfasst ist, sodass sich den Lesenden nach und nach verschiedene Blickwinkel auf die 'Realität' eröffnen. Sie bricht gekonnt am jeweiligen Höhepunkt der Sichtweise ab und springt zur nächsten Person, sodass die Spannung erhalten bleibt. Auch wenn mit etwas Fantasie der/die Mörder/in selbst ermittelt werden kann, wird man bis zum Schluss im Unklaren darüber gelassen, ob man richtig getippt hat. Sehr empfehlenswert! (Übers.: Anja Galic)

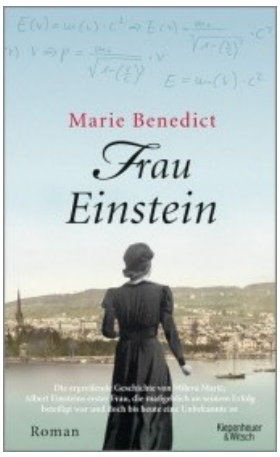
Anna Heinzle



Wallach, Tommy:
This love has no end / Tommy Wallach. - 1. Aufl. - München : cbj, 2017. - 315 S. ; 22 cm. - Aus dem Engl. übers.
ISBN 978-3-570-17396-1
kt. : 14,99
(ab 13)
MedienNr.: 591373

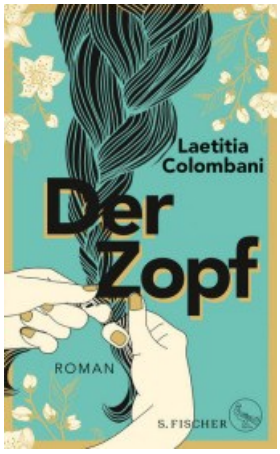
Seit dem tragischen Tod seines Vaters ist der 17-jährige Parker verstummt. Er ist Einzelgänger, Schulschwänzer und liebt es, Tagebuch und Geschichten zu schreiben. In einer Hotellobby trifft er auf die wunderschöne Zelda, die mit Geld um sich wirft. Er bestiehlt sie, doch dann kommen sie einander näher und er erfährt, dass sie 1770 geboren wurde und des Lebens müde ist. Sie schließen einen Pakt: Zelda nimmt sich nicht das Leben, bis beide ihr Geld gemeinsam ausgegeben haben, Parker verspricht, sich fürs College zu bewerben. Sie gehen auf Einkaufstour und ins Museum, machen Party und treffen auch auf Schulkameraden von Parker, die zu seinem Erstaunen sehr an ihm interessiert sind. Es gibt auch eine Annäherung an seine Mutter, die ihre Trauer im Alkohol ertränkt hat. Zelda macht Parker klar, dass er sich in seinem eigenen Leben versteckt hat, aber eine gemeinsame Zukunft gibt es für sie nicht. Erst zum Ende des Buches wird deutlich, dass Parker die Geschichte, in die weitere seiner Erzählungen eingestreut sind, für seine Collegebewerbung geschrieben hat. Ob es Zelda wirklich gegeben hat, bleibt ein Geheimnis. - Die ungewöhnliche Liebesgeschichte mit kleinem Fantasy-Effekt, die auch zum Nachdenken über Einsamkeit, Tod und die Frage nach dem Sinn des Lebens anregt, ist eine Bereicherung für Jugendbuchbestände. (Übers.: Henriette Zeltner) *Evelin Schmidt*

Bücherwelten für Erwachsene



Benedict, Marie:
Frau Einstein : Roman / Marie Benedict. - 1. Aufl. - Köln : Kiepenheuer & Witsch, 2018. - 362 S. ; 21 cm. - Aus dem Engl. übers.
ISBN 978-3-462-04981-7
fest geb. : 20,00
MedienNr.: 593112

1896. Als eine der ersten Frauen studiert die hochintelligente Serbin Mileva Maric allen Widerständen zum Trotz am Polytechnikum in Zürich Physik und Mathematik. Der Einzige, der sie zu respektieren und ihre enormen Leistungen anzuerkennen scheint, ist der junge, unkonventionelle Albert Einstein. Die beiden werden ein Paar, wobei ihre Beziehung nicht nur eine romantische ist, sondern auch intellektuell auf Augenhöhe. Gemeinsam erarbeiten sie die Relativitätstheorie. Doch dann wird Mileva schwanger, noch bevor sie verheiratet sind. Ihr erstes Kind, dessen Existenz sie vor der Welt geheim halten, erkennt er vor dessen frühzeitigem Tod niemals an. Als ihre gemeinsame Arbeit immer mehr Aufmerksamkeit erlangt, sorgt Albert Einstein dafür, dass er alleine die Anerkennung dafür bekommt. Seine Frau, eine brillante Wissenschaftlerin, drängt er immer weiter in die Rolle der Hausfrau und Mutter. - „Frau Einstein“ ist ein fesselnder, flüssig geschriebener biografischer Roman mit historischem Hintergrund. Wie viel Fiktion in ihm steckt, bleibt dabei offen. In der Ich-Form aus Milevas Sicht geschrieben gewährt er einen tiefen Einblick in die Gedanken und Gefühle einer zunächst starken, brillanten jungen Wissenschaftlerin, die am Ende aber doch zu schwach war, um aus dem Schatten ihres Mannes herauszutreten, und bis heute unbekannt blieb. Auf alle Fälle zu empfehlen! (Übers.: Marieke Heimburger) *Nicole Lorrig*



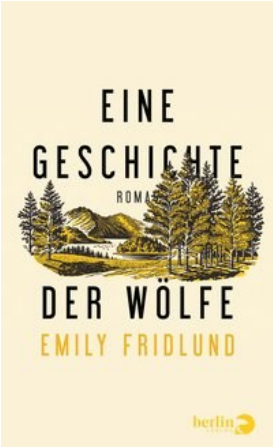
Colombani, Laetitia:
Der Zopf : Roman / Laetitia Colombani. - Frankfurt am Main : Fischer, 2018. - 283 S. ; 21 cm. - Aus dem Franz. übers.
ISBN 978-3-10-397351-8
fest geb. : 20,00
MedienNr.: 875571

Die Inderin Smita ist eine Dalit, eine „Unberührbare“. Mitglieder ihrer Kaste stehen auf der untersten Stufe der Gesellschaft, um ihren Lebensunterhalt zu verdienen, bleibt ihr nur das Reinigen von Latrinen. Um ihrer Tochter eine bessere Zukunft zu ermöglichen, flieht sie aus ihrem Dorf in eine weit entfernte Stadt, in der sie niemand kennt. Auf Sizilien kämpft die Perückenmacherin Giulia nach dem Tod ihres Vaters um den Erhalt des Familienbetriebes. Da auf der Insel kaum noch jemand sein Haar wachsen lässt, um es zu verkaufen, wird der wertvolle Rohstoff knapp. Als sie sich in einen geheimnisvollen Inder verliebt, zu dem sie sich zunächst nicht öffentlich zu bekennen wagt, bietet sich eine Lösung ihres Problems an. Doch ihre traditionsverhaftete Familie sperrt sich gegen jede Innovation. In Kanada hat die Anwältin Sarah mit Können, Ehrgeiz und Disziplin die oberste Stufe der Karriereleiter erreicht. Als sie im Gerichtssaal zusammenbricht, lautet die niederschmetternde Diagnose „Brustkrebs“. Zuerst versucht sie weiterzumachen, als ob nichts wäre, doch ihre Kollegen nutzen kleinste Schwächen aus, um sie zu verdrängen. Drei Frauen auf drei Kontinenten, die an einem Wendepunkt ihres Lebens angekommen sind und völlig auf sich allein gestellt, (über) lebenswichtige Entscheidungen treffen müssen. Die französische Autorin flicht aus den drei Erzählsträngen einen Zopf und führt so die Schicksale von Smita, Giulia und Sarah zusammen. Das ist nicht ganz unvorhersehbar und ein wenig märchenhaft, doch letztlich ihr ist ein einfühlsamer und unterhaltender Roman gelungen, der trotz allen geschilderten Elends, die Leserin mit einem Lächeln zurücklässt. (Übers.: Claudia Marquardt) *Susanne Steufmehl*

Fleischhauer, Wolfram:
Das Meer : Roman / Wolfram Fleischhauer. - Orig.-Ausg., 1. [Aufl.] - München : Droemer, 2018. - 443 S. ; 22 cm
ISBN 978-3-426-19855-1 fest geb. : 19,99
MedienNr.: 592340

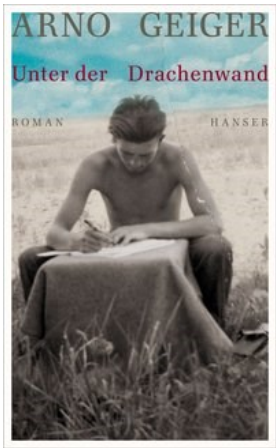
Teresa arbeitet für die EU als Fischerei-Beobachterin, die die Einhaltung der EU-Richtlinien auf Fischfang- und Gefrierschiffen zu überwachen hat. Dabei kommt sie der Fischerei-Mafia in die Quere und verschwindet spurlos auf hoher See. Ihr Ausbilder und Lebensgefährte John Render von der Generaldirektion Mare der EU in Brüssel ist geschockt und macht sich auf die Suche nach ihr. Auch Teresas Freundin Ragna ist entsetzt. Die radikale Umweltaktivistin lebt im Untergrund und hat mit ihren Freunden eine hochwirksame Methode entwickelt, den auf ausbeuterische Weise gefangenen Fisch für den Verbraucher gesundheitsschädlich zu verseuchen. Damit wollen sie auf die unzulänglichen Gesetzesbestimmungen zum Abfischen von aussterbenden Fischarten und die menschenverachtenden Arbeitsbedingungen auf diesen Schiffen aufmerksam machen. Dieser Gruppe ist die Fischerei-Mafia auf den Fersen, die ohne Skrupel ihre Interessen durchzusetzen versucht. Auch Ragnas Vater, ein Schweizer Lobbyist, passen die Aktivitäten seiner Tochter nicht ins Konzept. Er heuert den Dolmetscher Adrian an, einen Jugendfreund seiner Tochter, sie aufzuspüren. Ein Wettrennen mit der Zeit beginnt. - Wieder einmal entwirft Wolfram Fleischhauer in einer flüssigen angenehmen Sprache ein realistisches Szenario mit einer Dramatik, die den Leser nicht nur fesselt, sondern auch zum Nachdenken bzw. Umdenken anregt und zu Diskussionen ermutigen sollte. Zu diesem Leseerlebnis tragen auch die vielschichtigen, kantigen Figuren bei, die die Leser/innen schnell vergessen lassen, dass sie nur in ihrer Phantasie lebendig sind. Schockierend, beeindruckend, realistisch.

Elisabeth Kemper



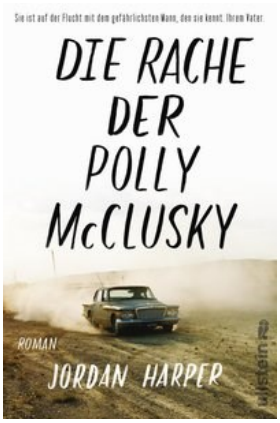
Fridlund, Emily:
Eine Geschichte der Wölfe : Roman / Emily Fridlund. - Berlin : Berlin-Verl., 2018. - 371 S. ; 21 cm
Aus dem Engl. übers.
ISBN 978-3-8270-1367-5
fest geb. : 22,00
MedienNr.: 880157

Die 15-jährige Linda wächst weitestgehend sich selbst überlassen am Rande einer Kleinstadt in Minnesota auf. Als die Familie Gardener ein Sommerhaus in der Nachbarschaft bezieht, ergreift Linda die Gelegenheit und wird die Babysitterin des vierjährigen Paul. Bei Paul und seiner Mutter Patra findet Linda endlich die Liebe und Anerkennung, die ihr bislang gefehlt hat. Doch je länger sie auf Paul aufpasst, desto mehr Verantwortung wälzt die unsichere Patra auf sie ab. Linda bemerkt, dass Paul krank ist, doch selbst jetzt tut Patra nichts. Als der Vater dann wieder zur Familie stößt, ist Linda zunächst erleichtert, die Verantwortung für das Kind wieder abzugeben. Zu spät erkennt sie, dass der Vater der Christian-Science-Glaubensgemeinschaft angehört und aufgrund deren Lehre jegliche ärztliche Hilfe ablehnt. Paul stirbt schließlich an einem diabetischen Schock und Linda macht sich lange Vorwürfe. - Ein großartiges, einfühlsam geschriebenes Erstlingswerk, dass sehr behutsam aus der Sicht der Protagonistin den inneren Konflikt eines Teenagers beschreibt, dem zu viel Verantwortung aufgebürdet wird. Linda ist emotional noch zu unreif, um zu erkennen, dass Pauls Eltern ihr Kind zwar bedingungslos lieben, aber trotzdem unfähig oder unwillig sind, dieses vor Schaden zu bewahren. Die Unfähigkeit von Lindas Eltern, ihren Konflikt darüber zu lösen, beeinflusst schließlich Lindas restliches Leben. Für mich einer der besten Romane des Frühjahrs! (Übers.: Stephan Johann Kleiner) *Stefanie Simon*



Geiger, Arno:
Unter der Drachenwand : Roman / Arno Geiger. - 1. Aufl. - München : Hanser, 2018. - 480 S. ; 21 cm
ISBN 978-3-446-25812-9
fest geb. : 26,00
MedienNr.: 874662

Anfang 1944 kommt Soldat Veit Kolbe verletzt aus Russland nach Hause. Er zieht sich an den Mondsee im Salzkammergut zurück, wo ein Onkel Postenkommandant ist und ihm ein Zimmer besorgt. Dort kuriert er eine Splitterverletzung aus und schluckt Pervitintabletten gegen seine Angstattacken. Auf Krücken humpelnd erkundet er das beschauliche Landleben. In der Nachbarschaft ist eine Lehrerin mit einer Schar halbwüchsiger Mädchen auf Landverschickung untergebracht. Ein Bruder der Quartiersfrau, der sich nach Brasilien träumt, züchtet im Gewächshaus Orchideen und Tomaten. Und als Zimmernachbarin hat er die Darmstädterin Margot mit ihrem Säugling. Die beiden kommen sich nach und nach näher. - Arno Geiger bringt mit den Tagebucheinträgen des Soldaten Veit einen neuen Ton in die Kriegsliteratur. Der Protagonist ist voller Empathie, anfangs beobachtet er das Geschehen mit leichter Distanz, doch zunehmend verwickelt er sich in die Belange der anderen. Außer Veit kommen noch weitere Stimmen zu Wort: Briefe von Margots Mutter aus Darmstadt, Liebesbriefe von Kurt an seine Freundin Nanni in der Kinderlandverschickung und Aufzeichnungen des Juden Oskar auf der Flucht. Diese Mischung lässt Veits Liebesgeschichte vor einem plastischen Hintergrund lebendig werden. - Ein großartiger Roman! *Karin Blank*



Harper, Jordan:
Die Rache der Polly McClusky : Roman / Jordan Harper. - Berlin : Ullstein, 2018. - 284 S. ; 21 cm
Aus dem Engl. übers.
ISBN 978-3-550-08150-7
kt. : 15,00
MedienNr.: 878251

Polly McClusky ist elf Jahre alt, ihr Vater Nate sitzt seit Jahren im Gefängnis. Eines Tages steht er überraschend vor ihr, er ist von seinem Anwalt rausgehauen worden. Im Knast hat er sich aber einen mächtigen Feind gemacht hat: Crazy Craig, der im Hochsicherheitstrakt von Pelican Bay einsitzt. Er ist der Strippenzieher von Aryan Steel, einer kriminellen Organisation, der Gangs im ganzen Land gehorchen. Crazy Craig hat über Nate und seine Familie das Todesurteil verhängt. Polly flieht mit ihrem Vater vor den Leuten von Aryan Steel. Polly entwickelt sich von einem schüchternen Mädchen zu einer selbstbewussten Kämpferin und durch ihren Scharfsinn entkommen sie ihren Verfolgern immer wieder. Am Ende geht Nate aufs Ganze, damit Polly wieder ein Leben ohne Angst führen kann. - Jordan Harpers erster Roman erfasst den Leser mit voller Wucht und zieht ihn sofort in seinen Bann. Der Autor verschafft mit knappen Dialogen und einer faszinierenden inneren Dynamik einen berührenden Einblick in die Charaktere seiner Protagonisten, verschont den Leser aber nicht vor den brutalen Gewaltbildern des Sumpfes aus Verbrechen, Polizeigewalt und Bestechlichkeit. Der brillante Psychothriller ist für Freunde des Genres sehr empfehlenswert. (Übers.: Conny Lösch) *Günther Freund*

Herwig, Ulrike:
Das Leben ist manchmal woanders : Roman / Ulrike Herwig. - Orig.-Ausg. - München : Dt. Taschenbuch-Verl., 2018. - 286 S. ; 21 cm - (dtv premium)
ISBN 978-3-423-26161-6
kt. : 14,90
MedienNr.: 591678

Der 14-jährige Gregor besucht mit seiner Mutter seit Langem wieder einmal deren Schwester Judith und Schwager Achim. Nach einem Schwimmbadbesuch wird die Mutter von einem Auto angefahren und liegt im Koma. Judith und Achim nehmen den Jungen mit gemischten Gefühlen bei sich auf, denn Gregor ist „besonders“ und das nicht nur, weil er mitten im Sommer eine Fellmütze trägt. Durch seine direkte Art ist er auch bei den Nachbarn nach kurzer Zeit gut bekannt. Zurückhaltung und Argwohn sind ihm fremd und bald kennt er alle ihre Geheimnisse und weiß um die Umstände, an

denen sie schwer zu tragen haben. Durch seinen nüchternen Blick auf die Dinge bringt Gregor unabsichtlich bei seinen Mitmenschen einiges ins Rollen und ganz unspektakulär geschehen positive Veränderungen. Humorvoll und lebhaft geschrieben, vermittelt dieser Roman von Ulrike Herwig, was Toleranz und Menschenfreundlichkeit bewirken können. Unbedingt lesen!

Gabriele Berberich

Izquierdo, Andreas:
Fräulein Hedy träumt vom Fliegen : Roman / Andreas Izquierdo. - Orig.-Ausg., 1. Aufl. - Berlin : Insel-Verl., 2018. - 524 S. ; 21 cm - (Insel Taschenbuch ; 4609)
ISBN 978-3-458-36309-5
kt. : 14,95
MedienNr.: 592524

Eigentlich träumt Fräulein Hedy nicht vom Fliegen sondern davon, an einen Nacktbadestrand gefahren zu werden. Die 88-jährige reiche, resolute und schlagfertige Seniorin gibt mit diesem Inhalt eine Anzeige auf und bringt damit einiges ins Rollen. Ihre Tochter ist entsetzt, kann die Anzeige aber auch für die Amtsenthebungsklage verwenden, die sie anstrengt, um als Nachfolgerin ihrer Mutter in der „Stiftung für begabte Kinder“ den Vorsitz übernehmen zu können. Als sich niemand auf die Anzeige meldet, beschließt Fräulein Hedy, ihren Physiotherapeuten Jan als Fahrer zu engagieren. Dumm nur, dass dieser weder einen Führerschein hat, noch lesen und schreiben kann. Aber auch dafür hat Fräulein Hedy eine Lösung. Parallel erfährt man von Fräulein Hedys aufregender Vergangenheit, in der sie tatsächlich als eine der ersten Frauen zur Pilotin ausgebildet wurde. Sie hat aber auch zwei Männer heiß geliebt und tragisch verloren. In der Kombination aus aktuellem Geschehen und Rückblicken ergibt sich ein abwechslungsreiches und humorvolles, packendes und interessantes Lesevergnügen!

Gabriele Güterbock-Rottkord

Kampmann, Anja:
Wie hoch die Wasser steigen : Roman / Anja Kampmann. - 1. Aufl. - München : Hanser, 2018. - 349 S. ; 21 cm
ISBN 978-3-446-25815-0
fest geb. : 23,00
MedienNr.: 879791

Wenzel Groszak aus dem Ruhrgebiet, meist Waclaw genannt, ist mit seiner Freundin Milena nach Polen, dem Herkunftsland der Eltern, gezogen. Doch die materielle Situation ist prekär und Waclaw entschließt sich, Arbeit auf Ölplattformen anzunehmen. Er trifft auf den Kollegen Mátyás, der für Jahre sein bester Freund wird. Sie arbeiten auf verschiedenen Plattformen, und dann geschieht in einer stürmischen Nacht ein Unglück. Mátyás verschwindet in der rauen See. Für Waclaw ist der Tod des Freundes ein regelrechtes Trauma. Zurück an Land durchlebt er in Gedanken immer wieder die gemeinsamen Zeiten und Erlebnisse. Mit den Sachen seines Freundes beginnt er eine nostalgische Reise. Erst geht es nach Polen; Mátyás Sachen soll seine Familie erhalten. Er reist weiter, es geht nun über Italien, wo er einen alten Mann aus der Ruhrgebietssiedlung trifft, nach Deutschland. Es ist eine Reise voller Erinnerungen, und alles wird immer wieder überlagert von der wehmütigen Tatsache, dass sein Freund nicht mehr da ist. - In ihrem Romanerstling schildert die Autorin eindrücklich die Arbeit auf den Ölplattformen. Nur die enge Männerfreundschaft ist der Halte- und Fixpunkt über die Jahre. Und nach dem Tod des Freundes wird eine Rückschau gehalten, und zwar in vielen ungeordneten, mal kurzen Wahrnehmungssplittern und dann wieder in langen Erinnerungssequenzen. Der Stil ist eigenwillig, sehr gewöhnungsbedürftig; es ist keine einfache Lektüre. Prägnant sind die vielen ungewöhnlichen Wortschöpfungen und Beschreibungen von Landschaften und Menschen. Der Roman ist vor allem anspruchsvollen Lesern zu empfehlen. (Nominiert für den Preis der Leipziger Buchmesse 2018)

Erwin Wieser

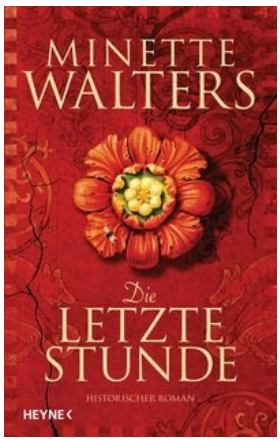
Lo Cascio, Priska:
Das Spiel der Königsmacher : Roman / Priska Lo Cascio. - Orig. -Ausg., 1. [Aufl.] - München : Droemer, 2018. - 552 S. ; 22 cm
ISBN 978-3-426-28151-2
fest geb. : 22,00
MedienNr.: 593025

Ludwig der IV., der letzte karolingische König, wird von seinen mächtigen Beratern, hauptsächlich Kirchenfürsten, wie eine Marionette behandelt. Sie sichern sich reichhaltige Pfründe, und als Ludwig 911 stirbt, ist es vor allem Salomo, der Bischof von Konstanz und Abt des Klosters St. Gallen, der die Königswahl des fränkischen Herzogs Konrad betreibt - der ehrgeizige sächsische Herzog Heinrich wird nicht berücksichtigt. Alle leiden unter den ständigen Überfällen der Magyaren. Unter den Getreuen von Herzog Heinrich ist Liuthar, der sich mit seinen Kriegern immer wieder gegen die Überfälle wehrt. Als Begleiter von Heinrich bei der Reichsversammlung in Frankfurt trifft er zum ersten Mal auf die Fränkin Sarhild. Diese belauschte ein Gespräch zwischen Bischof Salomo und dem späteren König Konrad, in dem es um die Vergiftung des Königs Ludwig ging ... - Die Autorin erklärt im ausführlichen Anhang, dass die belegbaren Fakten aus der Zeit der ersten Hälfte des 10. Jh. rar sind. Es gab also viel Platz für das fantasievolle Füllen der Lücken. Die Figuren Sarhild und Liuthar sind fiktiv, nehmen aber großen Raum ein, vor allem was die Liebesgeschichte angeht. Aber davon abgesehen ist es ein interessantes, auch spannendes, packend geschriebenes, unterhaltsames, leicht lesbares Buch. *Erwin Wieser*

Tuomainen, Antti:
Die letzten Meter bis zum Friedhof : Roman / Antti Tuomainen. - 1. Aufl. - Reinbek bei Hamburg : Rowohlt Hundert Augen, 2018. - 316 S. ; 21 cm
Aus dem Finn. übers.
ISBN 978-3-498-06552-2
fest geb. : 19,95
MedienNr.: 592498

Jaako ist Ende Dreißig, glücklich verheiratet und Besitzer einer erfolgreichen Exportfirma für Pilze. Eines Tages bricht Jaakos vermeintlich harmonische Welt zusammen. Sein Arzt eröffnet ihm, dass er aufgrund einer Vergiftung sehr bald sterben wird, er erwischt seine Frau in flagranti mit einem seiner Angestellten und muss feststellen, dass ein Konkurrent die Existenz seiner Firma bedroht. Der Todgeweihte setzt alle Hebel in Bewegung, um seine Firma zu retten und um herauszufinden, wer ihn vergiftet hat und warum. Er gerät in turbulente Auseinandersetzungen mit zwei wortkargen Berserkern und wird von einem Kriminalbeamten beschattet. Trotzdem findet Jaako Zeit, seine Umgebung mit geschärften Sinnen wahrzunehmen, den wunderschönen, kurzen skandinavischen Sommer zu genießen, über sein Leben zu reflektieren und sich auf seinen Tod vorzubereiten. - Dieser Krimi ist eine gelungene Mischung aus einem guten Plot, makabrer Situationskomik, poetischen Naturschilderungen und feinfühligen Porträts. Antti Tuomainen zählt zu den bekanntesten finnischen Autoren und wird für seinen Stil hoch gelobt. Jan Costin Wagner - Autor der Reihe um den finnischen Kommissar Kimmo Joentaa (zul.: „Sakari lernt, durch Wände zu gehen“, 2017) - hat das Buch zusammen mit seiner finnischen Ehefrau Niina Wagner geschmeidig ins Deutsche übersetzt. Auch für Leser geeignet, die sonst nicht zu Krimis greifen. (Übers.: Niina Katariina Wagner u. Jan Costin Wagner)

Maria Holgersson



Walters, Minette:
Die letzte Stunde : historischer Roman / Minette Walters. - München : Heyne, 2018. - 653 S. ; 22 cm
Aus dem Engl. übers.
ISBN 978-3-453-27168-5
fest geb. : 22,00
MedienNr.: 592355

1348 wird Südengland von der Pest heimgesucht, die Abertausende dahinrafft. Ein Heilmittel ist nicht bekannt, die Menschen wissen nicht, wie die Krankheit übertragen wird und nehmen die Seuche als Strafe Gottes für ihre Sünden hin. Die junge Lady Anne, Herrin über ein kleines Landgut, hat ihre Kindheit im Kloster verbracht und durch die Unterweisung in Heilkunde, die sie

dort erhalten hat, weiß sie, dass nur strenge Isolation die Ihren vor Ansteckung schützen kann. Selbst ihren Gemahl, einen ungebildeten Despoten, lässt sie nicht mehr in die abgeriegelte Einfriedung, als er von einer Reise zurückkehrt. Das bringt ihr den Hass ihrer Tochter ein, ihre Leibeigenen und Diener jedoch sind ihr für die Schutzmaßnahmen dankbar und verehren sie. Lady Anne hält nichts von angeblich gottgewollten Standesunterschieden und glaubt an einen liebenden Gott - Gedanken, die ihr als Ketzerei ausgelegt werden könnten. Als Anne den jungen Thaddeus, den sie seit seiner Kindheit unterrichtet hat, zum neuen Verwalter macht, tritt sie damit Ereignisse los, die sie nur mit größter Mühe und Diplomatie unter Kontrolle halten kann. - Walters, bekannt als Autorin fesselnder Kriminalromane, meldet sich mit diesem brillanten historischen Roman eindrucksvoll zurück, der nicht nur mit einer spannenden Handlung, sondern auch mit gut recherchiertem Hintergrund und philosophischen Gedanken über den Glauben an Gott und die Lehren der Kirche überzeugt und in einem Atemzug mit Hillary Mantel und Rebecca Gablé zu nennen ist.
(Übers.: Sabine Lohmann u. Peter Pfaffinger)

Susanne Steufmehl

Redaktion

Christoph Holzapfel, Bettina Kraemer

Stand
13.04.2018

Die genannten Titel können Sie unter www.mbk.ekz.de bestellen.
Preise in €uro, Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Wir sind eine 1845 gegründete katholische Medieneinrichtung, benannt nach dem italienischen Kardinal Karl Borromäus. Im Auftrag unserer Mitgliedsdiözesen unterstützen wir insbesondere Katholische Öffentliche Büchereien durch Medienempfehlungen, Leseförderung sowie Aus- und Weiterbildung.

Kontakt

Borromäusverein e.V.
Wittelsbacherring 7-9
53115 Bonn
Tel.: 0228/7258-400
Fax: 0228/7258-412
info@borromaeusverein.de